

1577 August 8, o. O.

*Jochum Timbler auf Gurschl in Schnalls reversiert auf Ulrich, den Prior der Kartause Allereugelberg, um das Baurecht des halben Unteren Pretracherhofs in Schnalls.*

Ich Jochum Timbler auf Gurschl im thall Schnalls sesshafft, bekhenn in disem brief für mich mein erben hiemit offennlichen vnd thue khundt meniglichen, das mir vnd allen meinen erben von dem ehrwürdigen geistlichen herrn Vlrich, pryor des würdigen gozhaus und closter auf Aller Ennglperg in Schnalls Carteiser ordens, Curer bistumb, vnd n: der gannz conuent daselbs, zw ewigen erb vnd paumansrechten für frey, ledig vnd vnbekehomberte güetter nach dem lanndtsrechten der fürstlichen grafschafft Tirol hingelassen, so ich angenommen vnnd empfangen habe, nemblichen die baurecht vnd gerechtighait, des vnndtern halben Pretracher hofs, daselbs in Schnalls gelegen, mit allen vnd yeden desselben ehrn, würden, rechten, nuzungen vnd gerechtighaiten, gennzlichen, nicht dauon ausgenommen, zubehalten desselben halben hofs ire ware coherenzen, vmblichenhaiten vnd anstöß, also das ich Jochum Timbler vnnd meine erben den obangezaigten halben vnndtern Pretracher hof an erpauen, vnnerpauen, besuecht vnd vnbesuecht, mit weg, steig, steg, ein vnnd ausfart, wasser, wasserlaitung, lapnus, thail vnd gmain, vnd sonnst mit allen vnd jeden desselben ehren, wurden, rechten vnd gerechtighaiten, auch ein vnd zuegehörungen, gennzlichen, nicht dauon ausgenommen, nunhinfüron ewig fridlich, vnd beriebiglichen innenhaben, halten, besitzen, nuzen vnd niessen, allsdann all vnnd jede bauleith, mit solchen vnd dergleichen verlichnen paurechten püllichen und rechtlichen woll thuen khinen, sollen vnd migen, nach lanndtsrechten, auch guetem fueg, recht, macht vnd gwalt haben, on aller menigclichs irrung, verhindernus vnnd widersprechen. Enntgegen vnd hinwiderumben sollen vnd wellen wir dieselben paurecht jederzeit wie sich gebürt in wessentlichen paw vnd würden halten, pessern vnd nicht ergern, auch nicht dauon enntziehen, noch khemen lassen, auch an der gruntherrschaft vorwissen vnd zuegeben, nicht dauon noch daraus verkhauffen oder in annder weg veränddern, wolten oder miessen wir aber dieselben verkhauffen, oder in annder weg veränddern, so wellen wirs mit der gruntherrschaft wissen vnd bewiligen, vnd sonnst nit thuen, innen auch den khauff vor meniglichen antragen, vnd wo sy denselben annemen, aines pfundt pervers necher, dann wir von jemanndt annderm darumben gehaben mechten, kheüfflichen geben vnd eruolgen lassen, souer sy aber dasselb nit annemen, sonnder iren gruntherlichen bedacht mannaths frusst verschinen wäre, allsdann migen wir dieselben vnnsere baurecht nacher, doch solchen personen vnnd leithen, die innen zw paw- vnnd zinsleithen nach vorbestimbt lanndtsrechten aufzunemen gefellig sein, geben vnnd verkhauffen wen wir wellen. Vnd von solcher obgeschrübner baurecht soll vnnd will ich obgedachter Jochum Timbler oder meine erben obgemelter vnnserer ordennlichen grundtherrschaft hinfüron alle jar jarlichen vnd ain jedes insonders albegn auf sannt Marthins thag zinsen, raichen, geben vnd ohne schaden treulichen anndtwurten, nemblichen fünff gulden dreÿ khreizer gelt, darnach im schalt jar ain gulden zwäÿ pfundt perner, volgenndts ainhalb schet schmalz, wir sollen vnnd wellen auch in ainem jeden wimat von Nathurns oder Tschars mit vnnsern rossen in das closster Schnalls drithalbe weinfuern thuen ohne besöldung, oder für yede fünff khreizer geben vnd bezallen. Enntgegen soll obgemelter herr pryor, conuent vnnd ire nachkhomen mir benannten Jochum Timbler oder meinen erben vmb soliche empfangne vnd angenomne baurecht gwerschaft thuen, wie wann vnnd alls offt vnns das noth beschicht, nach obgemelten lanndtsrechten. Darauff gelob, zuesag vnd versprich ich ersternennther Jochum Timbler für mich, all mein erben vnd nachkhomen, allen obgeschrübten innhalt, punckhten vnd artigglen treulichen zugleben vnd nach zukhemen, darwider nicht zuhandlen noch fürnemen, sonnder wir wellen auch sonnst vnns in all annder gebürlich weg gegen obgemelter vnnserer gruntherrschaft halten vnd erzaigen, allsdann all vnnd jede pauleith irer gruntherrschaft schuldig vnnd pflichtig zuthuen sein, auch obbemelten gozhaus an seinen sonndern, habennenden briefilegium, freÿhaiten vnnd gerechtighaiten hierÿnnen vnuergrüffen vnnd ohne schaden, alles beÿ vermeidung der velligkhait vnd verlierung derselben vnnserer baurecht,

alles nach obgemelten lanndtsrechten. Alles getreulichen vnd ongeuerde. Des zw warem vrkhundt, so hab ich obgemelter Jochum Timbler für mich, all mein erben mit besonndern vleiß erpethen dem ernuessten Hannsen Pritschwiz, ainer ersamen tirolischen lanndtschafft steureinbringer im Burggrafambt vnnd Vintschgew, das er sein aigen innsigl (doch ime, seinen erben vnnd innsigl ohne schaden) offennlichen hierangehenngt hat. Derselben meiner siglpitung halber sein gezeugen die ersamen vnd erbarn Bennedict Roffeiner, closster richter, Michael Miterhofer anwalt, inn Castlbeler gricht, Georg Prettracher vnnd Vincennz Freyßeisen schmidt, beed im thall Schnalls. Beschechen den achten thag mannats augusti, im fünffzechenhundert sibenundtsibenndzigisten jare.

*Siegel des Hans Pritschwicz in Holzkapsel an Pergamentstreifen*